

Veränderung im Fliegerhorst Memmingen

Rege Bautätigkeit auf dem Allgäu Airport

Ein Bericht von Toni Engel



Passieren wir die Hauptwache des ehemaligen Fliegerhorstes, es sieht fast aus wie vor 10 oder 50 Jahren. Aber kein Wachposten ist zu sehen, keine Flagge, die Uhr stimmt nicht, dafür ein falsches Verkehrsschild. Frustrierend! Gehen wir weiter.



Gleich hinter der Hauptkreuzung beginnt die Neuzeit. Rechts der Straße entlang des Sportplatzes, hinunter bis zum Block 19 (Stab Fliegerhorst Gruppe) hat der Memminger Unternehmer Alois Berger das gesamte Areal gekauft und seit einem halben Jahr wird es zum „Berger-Park“ umgebaut. Im Vordergrund sehen wir das ehemalige Sanitätsgebäude. Künftig ist es das erste Hotel in Memmingerberg. Mit drei Sternen und 52 Zimmern.



Dort wo einst der Fliegerarzt seine Piloten behandelte werden künftig die Gäste im dem Garni-Hotel einchecken. Dann wird es der Empfangschef sein, nicht mehr der UvD



Die Südseite. Bis auf den Rasen scheint alles fertig zu sein für die Eröffnungsfeier am 28. Mai. Über sechs Millionen EURO wurden von dem Unternehmer Alois Berger, der auch Gesellschafter vom Airport Allgäu ist, investiert.



Nur wenige Meter neben dem neuen Hotel wird das ehemalige Offiziersheim zum Gourmet-Tempel umgebaut. Noch haben die Handwerker das Sagen. Bis zu 160 Gäste werden in den neuen Räumen ihre Speisen einnehmen können.



Der Swimmingpool von früher, offiziell war er nicht Bad für gestresste Führungsoffiziere sondern Löschwasser-Reservoir für den Brandfall. Er hat ausgedient. Es wird ein Fischteich werden, wird zur Beruhigung wartender Fluggäste beitragen.

Daneben, dort wo die Tennisplätze waren, soll ein Biergarten entstehen. Die über 70 Jahre alten Bäume werden einem Park dienen.



Die sogenannten Offiziersblöcke, sie alle werden renoviert und dem Hotelbetrieb zugeordnet.



Die Zufahrt von Memmingerberg zum Restaurant wird neu erschlossen. Wo einst der erste Kommodore, Oberst Carl-Heinz Greve wohnte, wo bis zum Ende die Fahrschule (Geb. 14) untergebracht war, alle Gebäude sind abgerissen. Künftig wird es keine Eingangskontrolle mehr geben. Die Fläche wird für Parkplätze gebraucht.



Gehen wir zurück zur Hauptwache. Zwischen den vielen Baufahrzeugen sehen wir die beiden Flugzeugtypen, die jahrelang am Allgäuer Himmel zu sehen waren, den Starfighter (r.) und die F-84F. Beide Flugzeuge sollen angeblich ihren Standort behalten können.



Nehmen wir noch einen Blick von der ehemaligen Kfz-Staffel aus nach Süden. Das neue Gebäude im Hintergrund steht nahe dem Startbahn-Westkopf. Es ist eine Produktionshalle, ebenfalls eines Memminger Unternehmers, Wolfgang E. Schultz. Er ist auch Initiator und Gründungsgesellschafter vom Allgäu Airport. Nördlich von dieser Halle wird nächstens eine zweite, noch größere Halle auf dem ehemaligen Gelände der Standortverwaltung entstehen, ebenfalls von der Firma Magnet-Schultz.

Fotos: Toni Engel